Erfahrungsbericht: Aix-Marseille Universität (Studienjahr 2021/2022)

(Anlehnung an den Erfahrungsbericht von 2016/2017, da ich diesen für die Vorbereitung sehr hilfreich fand.)

In Deutschland studiere ich Französisch und Physik auf Lehramt (StPO 2020). Das 5. und 6. Semester habe ich dann in Aix-en-Provence studiert und war dort in Lettres modernes immatrikuliert.

Bewerbung

Über die Informationsveranstaltungen in der Romanistik wurde man sehr gut an den Bewerbungsvorgang herangeführt und so habe ich mich schließlich für einen ERASMUS Studienplatz beworben.

Im Vergabeverfahren habe ich letztendlich meine Drittwahl Aix-en-Provence erhalten, da meine Erst- und Zweitwahl durch die Nachrückgarantie für andere Studierende durch die Corona-Pandemie bereits belegt waren. Dies hat sich aber zum Glück nie zu meinem Nachteil erwiesen.

Nach der Annahme des Platzes konnte mit der dazugehörigen Informationsveranstaltung die Erstellung der Learning-Agreements beginnen. Dies wurde gut erklärt, erwies sich jedoch in der Praxis als kompliziert, da die französischen Universitäten kein wirkliches Vorlesungsverzeichnis online anlegen. Es lohnt sich, auf alte Erfahrungsberichte zurückzugreifen, aber auch nach den Plaquettes der einzelnen Studiengänge zu suchen, um wenigstens Modultitel zu finden. Wichtig ist, dass mindestens ein Modul im Département Lettres modernes belegt wird. Hier können auch Provençal-Kurse belegt werden, falls das literaturwissenschaftliche Interesse nicht so hoch ist, da diese ebenfalls zum Département zählen (genauer zur Kurswahl, siehe: Kurswahl).

Die Universität in Aix meldet sich per Mail, worüber man sich dann für die Wohnheime bewerben kann, aber auch verschiedene Formulare hochladen muss, damit man in Aix dann ordentlich eingeschrieben ist.

Vor Ort

Um nach Aix-en-Provence zu kommen, habe ich immer den direkten TGV vom Frankfurter Hauptbahnhof genommen. Dieser kommt am Gare TGV an, von dem aus alle 15 Minuten ein Bus ins Zentrum fährt (Linie 40). Dort angekommen habe ich nach einer Übernachtung im Hotel meinen Schlüssel für mein Wohnheim „La Verdière“ im „Estelan“ abgeholt. Wichtig zu wissen ist, dass man die Miete in maximal 2 Teilen zahlen muss und die erste Zahlung direkt am Anfang fällig wird. Ich habe in einem Studio gewohnt, was bedeutet, dass Küche und Bad zum eigenen Zimmer gehören. Zusätzlich muss eine Wohnungsversicherung abgeschlossen werden. Dabei habe ich von der Partnerschaft des CROUS Gebrauch gemacht und diese bei <https://heyme.care/fr> abgeschlossen. Meine Auslandskrankenversicherung hatte ich in Deutschland über die <https://www.hansemerkur.de/> abgeschlossen. Dort gibt es extra eine Versicherung für ERASMUS Studierende.

Es fand dann eine Einführungswoche für ERASMUS-Studierende mit Sprachkurs statt. Das war sehr schön, um Kontakte zu knüpfen und die Universität schon kennenzulernen. In dieser Zeit musste man alle seine Dokumente für die Immatrikulation hochladen und konnte dann seinen Studierendenausweis im ERASMUS-Büro abholen. Danach erst ist es sinnvoll, sich um ein Busticket zu kümmern, da man dann einen Rabatt erhält. Dieses kann man sich an der Rotonde im Office de Tourisme am entsprechenden Stand für rund 100€ ausstellen lassen.

Möchte man kein Busticket kaufen, würde ich aber immer empfehlen, sich wenigstens die Karte erstellen zu lassen (ohne ein Ticket draufzuladen). Denn nur damit ist es möglich, den Pass 24h bei dem:der Busfahrer:in zu bekommen, womit man für 2€ beispielsweise so oft wie man möchte am Tag nach Marseille, La Ciotat oder Martigues fahren kann.

Ich habe mir außerdem die Carte Jeune der SNCF zugelegt, womit man gute Rabatte auf die Züge (leider nicht OuiGo) bekommt. Es lohnt sich, ab Marseille beispielsweise nach Nizza, Montpellier oder Cannes Ausflüge zu machen.

In meiner Freizeit bin ich im Piscine Yves Blanc schwimmen gegangen, wo es auch einen Rabatt für Studierende gibt. Ansonsten ist natürlich die Innenstadt mit den Bars, Restaurants und Clubs sehr zu empfehlen, wobei man wissen sollte, dass Aix selbst für Südfrankreich verhältnismäßig teuer ist.

Das französische Universitätssystem ist meiner Erfahrung nach nicht mit dem deutschen zu vergleichen. Es wird vor allem im première und deuxième année sehr viel Wert darauf gelegt, Faktenwissen zu erwerben. Dieses geschieht primär über frontale Vorlesungen, deren Inhalte auswendig gelernt werden müssen. Dabei ist es nicht unüblich, dass die Veranstaltungen zwei bis drei Stunden am Stück gehen und eventuell keine Pause gemacht wird. Auch die Anwesenheit kann in kleineren Vorlesungen kontrolliert werden.

Des Weiteren sind Powerpointfolien nicht immer vorhanden (z.B. Soziologie, aber auch vom Hörensagen: Anthropologie), sodass einfach nur ein Skript besprochen wird und die Studierenden anfangen, alles wortwörtlich mitzutippen und nicht nur Stichpunkte machen. Mir hat sich die Sinnhaftigkeit davon nie erschlossen, jedoch ist dies hilfreich, wenn man die Unterlagen dann von französischen Kommiliton:innen per Nachfragen erhält.

Vor allem die Travaux dirigés (TD, ähnlich wie unsere Seminare) sind aktiver gestaltet, was aber natürlich immer auf das Modul ankommt. Dort herrscht immer Anwesenheitspflicht.

Aus Erfahrung (vor allem im zweiten Semester) kann ich sagen, dass Module auch mit guten Noten bestanden werden können, wenn man für sich beschließt, die Präsentationen im Selbststudium durchzugehen und auf 3-stündige Vorlesungen zu verzichten. Die Klausuren am Semesterende empfand ich als einfacher als in Deutschland, was ich davon ableiten würde, dass häufig über Teilklausuren (meist digitale Multiple Choice Tests oder Mini-Abgaben) bereits ein Teil der Note bekannt war. Dies nahm den Druck aus der Endklausur, weil man wusste, dass man nur noch wenige Punkte zum Bestehen des Moduls brauchte. Außerdem könnte dies daran liegen (meine subjektive Beobachtung), dass die französischen Studierenden zwar zu allen Veranstaltungen in der Universität hingehen, sich dann aber zu Hause nicht ausreichend mit den Inhalten auseinandersetzen und schlichtweg nicht auswendig lernen. Allein durch Auswendiglernen können viele Module zumindest bestanden werden (bspw. Linguistique comparée et langues indo-européennes oder Culture et littérature provençales).

Kurswahl

Die grün hinterlegten Kurse sind im WiSe belegt worden, die orangenen entsprechend im Sommersemester. CM: cours magistral (Vorlesung), TD: travaux dirigés (Seminar / Übung), CC : contrôle continu (ähnlich wie Studienleistung, aber benotet), CT: contrôle terminale, QCM: questionnaire à choix multiple. Es muss jeweils ein Kurs im eigenen Département belegt werden (also lettres modernes). Hierbei ist es für mich sehr hilfreich gewesen, dass Provençal hier dazu zählt, da mir die literaturwissenschaftlichen Kurse nicht zugesagt haben.

Code (Aix)	Kursname	ECTS	Anrechnung	ECTS	Kommentar
HSE3U03	Sciences de l'éducation : apprentissage, didactique, évaluation, formation (2h CM + 1h TD)	6	EWL 7 : Forschungsmethoden	6	Ringvorlesung ohne Anwesenheitspflicht. Große Unterschiede zwischen den Dozierenden. CC: kleine Gruppenarbeit mit digitaler Abgabe, CT: Klausur zu 2 der 4 Themenbereichen
HSO1U02	Connaissance des phénomènes sociaux (2h CM + 2h TD)	6	EWL Soz1 : Politische Soziologie für Studierende des Studiengangs Lehramt an Gymnasien	6	Absolut nicht zu empfehlen. 2h Vorlesung ohne Pause und Folien. TD mit Dozent, der nicht zum Nachdenken anregt, sondern einfach Daten und Entwicklungen in Frankreich durchgeht. Tipp: Skript online mit den Details und Daten auswendig lernen und nur zum TD gehen. CC: QCMs im TD + dossier (Gruppenarbeit), CT: QCM Klausur → es wurden nur Details abgefragt, die keinerlei globales Wissen bewiesen haben. Ich konnte den Kurs trotzdem bestehen, aber Soziologie und ich sind keine Freunde geworden. Ich würde noch einen Kurs in Erziehungswissenschaften belegen.
HSL1U3	Linguistique comparée et langues indo-européennes (2h CM + 2h TD)	6	Kont-F-mod Französisch : Kontexte und Konzepte	12	Empfehlung! Toller Überblick über die langues IE. CM geht zwar 2 Std. ohne Pause, aber es werden Folien hochgeladen & Herr Gasquet-Cyrus ist ein super Dozent. Auch das TD ist hilfreich (aber mit Anwesenheitspflicht). CC (als Partiel): Klausur im TD + QCM im CM (ausreichend vorbereiten + Details lernen) CT: Abgabe im TD (leichter Arbeitsauftrag mit online Recherche) + Klausur im CM Der Aufwand scheint viel, aber ich mag das System der Partiels, da am Ende dann nur die zweite CM Hälfte abgefragt wird & der Druck aus der Endklausur genommen wird, wenn man zuvor schon gute Noten hatte. Für das Modul schreibe ich noch eine Hausarbeit in Marburg (Linguistik).

HPR1Z07	Culture et littérature provençales (3h CM)	6	FadiRom-Kult-F Interkulturelle Kompetenzen für den Französischunterricht	6	Toller Dozent, der Rücksicht auf ERASMUS-Studis nimmt. Nur CC mit 3 QCMs. Inhalt (jedoch auch viele Details) sind die PDFs, die online verfügbar sind. Keine Anwesenheitspflicht.
HPR1Z01	Provençale initiation 1 (2h30 CM)	3	ZM		Gleicher Dozent wie Culture und littérature. Ebenfalls gut machbar: CC 2 QCMs und eine mündliche Prüfung. Jedoch lernt man nicht wirklich sprechen, sondern eher leichte Sätze lesen und Übersetzen / Grammatik.
HLG303BE	Littérature allemande 3 (2h CM)	3	ZM		Sehr schöner Kurs auf Deutsch mit einer motivierten Dozentin (Frau Picard). CT: Klausur
HIN2Z06	Français niveau C1 (3h TD)	6	Komm-F-C1.2 Français C1.2 : Perfectionnement des compétences communicatives	6	Kurs für ERASMUS-Studis, jedoch leider teilweise sehr vorlesungsartig. Es wird auch mehr Wert auf den schriftlichen Ausdruck als auf das Mündliche gelegt. Tipp: im 2. Semester machen, da dort das eigene Niveau besser ist und die Kurse nicht so voll. Nur CC: 2 Klausuren und eine Präsentation.
HSL2U05	Langage et Cerveau (3h CM)	6	FadiRom-Komm-F Kommunikative Interaktion und Sprachreflexion für den Französischunterricht	6	Sehr interessanter Kurs über Spracherwerb und Neurolinguistik. Jedoch kann ich 3h nicht aktiv zuhören. Daher habe ich mir die Inhalte per Skript erarbeitet (nachfragen bei Kommiliton:innen) CC: Partiel als QCM vor Ort, CT: QCM en ligne. Der Inhalt ist viel, aber wenn man früh mit Auswendiglernen beginnt, ist es machbar.
HSL2U03	Langues du monde (3h CM)	6	ZM		Auch der Kurs hat mir viel Spaß gemacht. Die 3h CM ziehen sich, aber es werden Folien hochgeladen. CC: Partiels: E-Klausur + QCM, CT: Klausur
HSL2U02	Introduction analyse linguistique (3h CM)	6	ZM		Empfehlung, um seine Kenntnisse aus dem ersten Semester in Marburg aufzufrischen und tiefer in die frz. Linguistik einzusteigen. CC: 2 QCMs en ligne, CT: Klausur
HPRZ02	Provençal initiation 2 (2h30 CM)	3	ZM		Fortsetzung aus dem ersten Semester. CC 2 QCMs und eine mündliche Prüfung. Jedoch lernt man nicht wirklich sprechen, sondern eher leichte Sätze lesen und Übersetzen / Grammatik.
HLG601A	Linguistique allemande (1h CM, 1h TD)	3	ZM		Interessanter Kurs über die deutsche Syntax auf Französisch. CC: Ein écrit (sehr fair) am Semesterende (nicht Klausurenphase).

Fazit

Mein ERASMUS Aufenthalt war eine tolle Zeit, auch wenn ich mit dem französischen Hochschulsystem nie wirklich warm geworden bin. Zum Glück konnte im gesamten Studienjahr die Universität in Präsenz stattfinden, was nach 3 Semestern Online-Lehre sehr angenehm war. Ich würde allen empfehlen, nicht unbedingt die ERASMUS-Kurse zu belegen, sondern vor allem, wenn man daran Interesse hat, Kurse aus der Sprachwissenschaft, da dieser Studiengang verhältnismäßig gut geplant und fair gestaltet ist. Für mich ist die Partnerschaft der Universität Marburg mit „Lettres Modernes“ nicht wirklich hilfreich, da vor allem im Lehramt die angebotenen Kurse nicht passen. Des Weiteren ist es nicht fair, 30 Credits belegen zu müssen, wenn man von anderen Studierenden hört, dass diese 15 Credits benötigen, um ihre ERASMUS-Förderung zu erhalten.

Wenn ich erneut nach Frankreich zum Studieren gehen würde, würde ich dies nicht mehr unbedingt für 2 Semester tun. Dies könnte aber auch an meiner persönlichen Vorgeschichte und den entsprechenden Umständen liegen, da ich bereits für ein Jahr in Frankreich gelebt habe und des Weiteren alle meine Freund:innen in Aix nur ein Semester geblieben sind, sodass vor allem der Start ins zweite Semester nicht so angenehm war. Dennoch war ERASMUS eine Zeit, die ich nicht mehr missen möchte!